

empirische kulturwissenschaft seminar-info

Sommersemester 2021

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Homepage <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.04.2021 Beginn des Sommersemesters 2021
06.04.2021 Erster Vorlesungstag des Semesters
10.07.2021 Letzter Vorlesungstag des Semesters
30.09.2021 Ende des Sommersemesters 2021
(Die Pfingstferien 2021 entfallen.)

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/personen.html>

Homepage des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft

Die Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Empirische Kulturwissenschaft, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftsrat Empirische Kulturwissenschaft

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Anna Stoffregen, Tel. 42838-8256.

Jobs im Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Im Institut für Empirische Kulturwissenschaft sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 10,77 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte, wende sich bitte an das Geschäftszimmer.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkswissenschaftlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldeoptionen unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Newsletter

Interessierte Studierende können sich, wenn sie den Newsletter des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft abonniert haben, über interessante Jobangebote, Praktika, Ankündigungen von Ausstellungen und Vorträgen informieren. Hierzu ist es erforderlich sich selbstständig unter folgendem Link einzutragen: <https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/ifvk.gwiss>

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Olga Hinrichs
Fon 040 42838-4974
Fax 040 42838-6346
E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder
Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)
Fon 040 42838-9541
E-Mail kerstin.poehls@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 215

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 215

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

Studienberatung

- Dr. Anna Stoffregen
Fon 040 42838-8256
Email anna.stoffregen@uni-hamburg.de
- Lara Hansen M.A.
Fon 040 42838-4681
Email lara.hansen@uni-hamburg.de
- Hannah Rotthaus M.A.
Fon 40 42838-6515
Email hannah.rotthaus@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Nach Vereinbarung (Anmeldung per Mail)

Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Studienbüro

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@uni-hamburg.de
Vertretung: Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
Email tanja.maquet@uni-hamburg.de
- Prüfungsabteilung:
E-mail: pa-kultur@uni-hamburg.de

Heike Schmäser (Bachelor, Promotion nach der alten
Ordnung vom 22.04.1981)
Tel.: 040-42838-4564

Sue Ling Höffken (Master L-Z)
Tel.: 040-42838-9571

Helene Kang, M.A.
(Magister inkl. Baccalaureat, Master A-K)
Tel.: 040-42838-9241

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html>

Fachbereichsbibliothek

Elisabeth Quenstedt
Fon: 040 42838-2402
E-Mail: bibliothek.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Homepage
Sonst: Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem
Cafe Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im
Geschäftszimmer)

Anmeldephasen:

Bitte die abweichenden Anmeldephasen für Lehrveranstaltungen des FB Kulturwissenschaften beachten.

Aktuelle Anmeldephasen im SoSe 2021 finden Sie in der Tabelle unten.

STINE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)
Vorgezogene Phase	<i>Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften</i>
Anmeldephase (für alle Studierenden)	22.02.21, 09:00 Uhr - 11.03.21, 13:00 Uhr
Nachmeldephase	<i>Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften</i>
Erstsemester	<i>Die Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften</i>
Ummelde- und Korrektur-Phase (für alle Studierenden im FB Kultur, einschl. Erstsemester)	06.04.21, 09:00 Uhr - 23.04.21, 16:00 Uhr
ABMELDEPHASE	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u>
nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden	23.04.21, 16:00 Uhr – 07.05.21, 13:00 Uhr

I. BACHELOR

I.1. Proseminare

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Proseminar Gruppe I: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14 Uhr – Microsoft Teams			
Dozent/in	Lara Hansen			
Weitere Informationen	jährlich - nur im SoSe			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M1			
56-101 (7 LP)	BA NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung/Tutorium 56-101 ÜB I für HF und NF ***Diese Veranstaltung findet über MicrosoftTeams statt.***			
Kommentare/Inhalte	Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Empirische Kulturwissenschaft zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen. ***Diese Veranstaltung findet über MicrosoftTeams statt.***			
Literatur	In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung: - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.			

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Proseminar Gruppe II: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories II</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14 Uhr – Zoom, Agora			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen	jährlich – nur im SoSe			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)-M1			
56-102 (7 LP)	BA NF: VKKA (fsb13-14)-NF-M1			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung/Tutorium 56-102 ÜB II für HF und NF ***Das Seminar findet auf zoom statt. Materialien und Literatur werden über agora bereitgestellt.***			
Kommentare/Inhalte	Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Empirische Kulturwissenschaft zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.			
Literatur	In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung: - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.			

I.2. Tutorien zu den Proseminaren

LV-Nr.	56-101 ÜB I
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe I <i>Tutorial Proseminar Gr. I</i>
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12 Uhr – Microsoft Teams
Dozent/in	Jula Meidenbauer *
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u> ***Diese Veranstaltung findet über MicrosoftTeams statt.***
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-101 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14) HF-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-102 ÜB II
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe II <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., Di 16-18 Uhr – Zoom, Agora
Dozent/in	Henry Hagemann *
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u> *** Das Tutorium findet wöchentlich auf zoom statt. Materialien und Literatur werden über agora bereitgestellt.***
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-102 (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14) HF-M1, NF-M1

I.3. Mittelseminare

LV-Nr.	56-103
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Akteure der Globalisierung – Erzählungen vor Ort. Sammeln und Forschen mit dem Deutschen Hafensemuseum <i>Actors of Globalisation – Site-specific Narrations. Collaborative Collecting with the German Port Museum.</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12 - Zoom + OpenOlat
Dozent/in	Kerstin Poehls
Weitere Informationen	

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-103 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Das in Gründung befindliche Deutsche Hafenmuseums widmet sich von Hamburg aus globalen wirtschaftlichen Austauschprozessen und deren Akteuren – Menschen, Waren, Wissen, Infrastrukturen. Wie lässt sich Globalisierung heute kritisch und engagiert, forschungsbasiert und zugänglich, mit historischer Dimension und Blick auf zukünftige Entwicklungen, vielstimmig und objektzentriert zugleich darstellen?</p> <p>In diesem Seminar gehen wir den Beziehungen zwischen (bspw. ortsspezifischen oder biografisch gefärbten) Erzählungen und (zukünftigen) musealen Akteuren und Objekten der Globalisierung nach, und wir erfahren unmittelbar, wie MuseumspraktikerInnen diese Beziehungen für Museum und Ausstellung „aktivieren“. Welche Geschichten werden erzählt, welche Stimmen hörbar? Nach einer Einführung in kultur- und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf das Sammeln als museale Praxis ist das Seminar der Recherche und explorativen Untersuchung von vielschichtigen und widerstreitenden Erzählungen der Globalisierung gewidmet – wir forschen also ganz praktisch und in Kooperation mit dem Dt. Hafenmuseum.</p>			
Literatur	schnittpunkt / Joachim Baur (Hg.): Das Museum der Zukunft, Transcript, Bielefeld 2020.			

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Universität und Pandemie. Studienalltage unter Bedingungen von Covid-19 <i>Studying in pandemic times – everyday experiences and strategies in the context of Covid-19</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12			
Dozent/in	Nathalie Isaak*			
Weitere Informationen	Die wöchentlichen Treffen finden in der Vorlesungszeit auf Microsoft Teams statt. Agora dient als Austauschplattform für Dateien.			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur;			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Das digitale Studium geht im kommenden Semester in seine Verlängerung. Was Anfang letzten Jahres noch wie ein temporärer Umstand schien, verlangt nunmehr ein längerfristiges Umdenken. Neue Verhaltensweisen im Umgang mit Techniken und Technologien, mit Dozierenden und Kommiliton:innen, mit sich selbst und den eigenen Gewohnheiten, mussten im neuen digitalen Alltag erlernt werden. Der eingeschränkte Zugang zu Bibliotheken, Arbeitsplätzen, Mensen und Cafés stellte Lehre und Studium vor große Herausforderungen, über deren Lösungen bisher wenig gesprochen zu worden scheint.</p>			

	<p>Aus der Notwendigkeit heraus, diese Herausforderungen und Möglichkeiten des digitalen Studiums zu thematisieren und reflektieren, wurde im letzten Semester (WiSe 20/21) die Lehrveranstaltung „digitales Propädeutikum“ ins Leben gerufen. Learning-by-doing entwickelten die Studierenden in kleinen Projektgruppen Online-Produktionen, in denen sie sich auf kreative Weise mit ihren digitalen Studienalltagen auseinandersetzten. Im Rahmen von „Uni und Pandemie“ soll dieses Konzept im kommenden Sommersemester weitergedacht werden.</p> <p>Konkret soll es in diesem Seminar um die Übertragung grundlegender geisteswissenschaftlicher Arbeitsformen in digitale Kontexte und unter Verwendung digitaler Tools gehen. Dabei soll notwendiges Wissen vermittelt werden, um die Qualitäten und Probleme digitaler Arbeitsformen kritisch reflektieren zu können. Anhand der Erstellung kleinerer Online-Produktionen sollen gewonnenes Wissen und eigene Erfahrungen, erstellt im engen kollaborativen und sozialen Austausch, angewendet und anschließend auf der PECE* Plattform veröffentlicht werden.</p> <p><i>*PECE schafft die Umgebung für gemeinsames Analysieren und Entdecken von Zusammenhängen und fungiert als ein fortlaufend ergänztes und sich veränderndes Archiv für Forschungsdaten und Interpretationen. So können Studierende, Beteiligte aus dem Feld und Lehrende eine zunehmend dichtere Datenbasis generieren und dabei neue Verständnisse und Zusammenhänge erkennen, auch weitere Personen und mit neuen Perspektiven hinzuziehen, sodass weitere Einsichten und immer dichtere Wissensstände entstehen.</i></p> <p>Link: https://www.pece.uni-hamburg.de/</p> <p>Die wöchentlichen Treffen finden in der Vorlesungszeit auf Microsoft Teams statt. Agora dient als Austauschplattform für Dateien.</p>
Literatur	

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Gender und digitale Technologien <i>Gender & digital technologies</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 14-16 - Zoom & Agora			
Dozent/in	Hannah Rotthaus			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Gender und Digitalisierungsprozesse beeinflussen sich gegenseitig. Geschlechtervorstellungen schreiben sich in die Entwicklung und das Design digitaler Technologien ein, gleichzeitig zeigen sich Geschlechteraushandlungen im alltäglichen Gebrauch digitaler Medien. Im Seminar sollen die vielfältigen Wechselwirkungen von Gender und digitalen Technologien aus unterschiedlichen Perspektiven in den Blick genommen werden. Welche Rolle spielen Gender und Kategorien sozialer Ungleichheit bei der Erforschung von Digitalisierung? Können Algorithmen diskriminieren? Welche kreativen oder widerständigen Praktiken finden sich im Umgang mit digitalen Medien? Und</p>			

	<p>welchen Beitrag kann eine engagierte empirische Kulturwissenschaft zu gendersensiblen Digitalisierungsprozessen leisten? Nach einer Einführung in zentrale Fragestellungen und Forschungsfelder sollen diese und weitere Aspekte anhand konkreter Beispiele gemeinsam erörtert werden.</p> <p>Leistungsanforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Lektüre und Formulierung von Diskussionsfragen zu den Texten • Aktive, regelmäßige Teilnahme an den digitalen Sitzungen und Diskussion in Kleingruppen • Einnehmen einer Expert*innenrolle in einer Sitzung und Anfertigen einer Lektüretabelle • Bearbeiten von kurzen Aufgaben auf Agora • Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage im Verlauf des Semesters • Modulabschlussprüfung: Hausarbeit im Umfang von ca. 10 Seiten (nur bei 7-LP-Variante) <p>Eine detaillierte Beschreibung des Ablaufs erfolgt zu Semesterbeginn im Seminar.</p>
Literatur	

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	(Digitales Angebot + Präsenz-Termine) On Demand – Streaming aus kulturanthropologischer Perspektive <i>On Demand – Cultural-anthropological perspectives on Streaming.</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14 – Zoom, Agora			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen	Offen für Masterstudierende. ***Das Seminar findet auf zoom statt. Materialien und Literatur werden über agora bereitgestellt.***			
Kommentare/Inhalte	<p>Das sogenannte „Goldene Zeitalter des Fernsehens“ wird durch die Zunahme an Streaming Diensten in den letzten Jahren als beendet erklärt, (Fern)Sehgewohnheiten haben sich geändert und Berufsbranchen bzw. -zweige befinden sich im Umbruch. Pathetisch wird oft von einem der größten Medienumbrüche seit der populären Verbreitung des Fernsehers gesprochen. Aber auch in anderen Kontexten wird gestreamt, so ist es Zuschauer*innen aus der ganzen Welt – Bildschirm und Internetzugang vorausgesetzt – möglich, Opernproduktionen aus New York City beispielsweise anzusehen oder Weltraummissionen live mitzuerleben. Im Kontext der aktuellen COVID19 Pandemie können Kongresse und Tagungen, Vorlesungen und Seminare gestreamt werden und tragen so zur Aufrechterhaltung von Lehrbetrieben bei. Im Seminar werden wir uns mit unterschiedlichen Aspekten des Streamens auseinandersetzen und kulturanthropologische Zugänge entwickeln.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Lesen der bereitgestellten Literatur, mündliche und schriftliche Beiträge (in der Form von Referaten zu einem selbstgewählten Thema und anschließender Verschriftlichung).</p>			
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters auf Agora bereitgestellt.			

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	(Digitales Angebot + Präsenz-Termine) Social Justice in Museums, Archives & Memory sites <i>Social Justice in Museums, Archives & Memory sites</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10:15-11:45 – Zoom, Agora			
Dozent/in	Christos Zisis *			
Weitere Informationen	Englischsprachige LV			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-108 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-108 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Social Justice, both as a conceptual term and material/immaterial demand, has been critically affected by the turbulent changes and sociopolitical ruptures in late neo-liberal capitalist societies. Currently, it has gained momentum and stands as a buzzword to a whole range of disciplines: from educational and civic policy, to critical education, memory/history studies, up to a constant demand of new social movements. In this Seminar, apart, apart from fundamental conceptualizations of the term, we will discuss and reflect on various angles of social justice through selected case studies: from museum exhibitions, memory-public history sites opting for social justice, anti-racism and anti-discrimination struggles to critical pedagogical work/ethics towards societal transformation, inclusion, multi-vocality in museum work. Moreover, we will focus on questions such as :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Is there a room for intervention and work towards social justice within a museum educational context? • How do historical/memory sites produce and present alternative 'readings' or aspects of so called 'bottom-up' history, striving for social justice and transformation? • Which are the involved official and unofficial actors in this knowledge production and memory Topoi/Archives? • How do grassroots initiatives/social movements produce, safeguard and disseminate such knowledge, memory and archival work? 			
Literatur	<p>Di Paulantonio , M. (2014). Foreword. In Roger. I. Simon, A Pedagogy of witnessing : Curatorial Practice and the pursuit of social justice. Albany, NY : SUNY Press.</p> <p>Douglas, M. (1987) How Institutions Think, London: Routledge.</p> <p>Golding, V., & Modest, W. (2013). Museums and Communities. Curators, Collections and Collaboration (1st ed.), London : Bloomsbury Academic.</p> <p>Jung, Y. (2016): "Contemporary Understanding of 'Harlem on My Mind': What Can We Learn from an Art Museum's Early Attempt toward Culturally Inclusive Practice?" The International Journal of the Inclusive Museum 10, 41–50.</p> <p>Ng, W., Ware, S. M., & Greenberg, A. (2017). Activating Diversity and Inclusion: A Blueprint for Museum Educators as Allies and Change Makers. Journal of Museum Education, 42(2), 142–154. https://doi.org/10.1080/10598650.2017.1306664</p>			

LV-Nr.	56-109
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Being digital: Technologies, materiality and social construction <i>Being digital: Technologies, materiality and social construction</i>

Zeit/Ort	2st., Mo 12-14 - Zoom + email for communication			
Dozent/in	Quoc-Tan Tran			
Weitere Informationen	Englischsprachige LV			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-109 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Our interpretations and everyday uses of technological artefacts (i.e. manufactured objects) are framed not only by the technical capacities of the artefacts themselves, but also the possibilities that they offer for re-interpreting and producing change across time and space. Think of the telephone, or the QWERTY layout that survived the transition from typewriters to keyboards, for example. All these material changes and the accompanying processes—representation, boundary-making, reconfiguring—shed light on the ways technological developments are stabilised into particular forms, and the nature of the relationship between technological artefacts and human practices.</p> <p>The three main analytical dimensions discussed in this course are material presence of technology, the patterns of human practices, and the social effects of technological change. These three perspectives are intertwined and ever more convoluted in our world today, which becomes undeniably digital. Twitter’s public space, for instance, renders ranges of meaning and uses in more sophisticated ways than any telephone directory or epistolary network did in the past. All these forms of representation play a fundamental role in the construction of meaning in everyday life.</p> <p>In this seminar, the students will explore the relationship(s) between technology and society in two different, sometimes overlapping, ways: how various social factors shape technological development, and how technological transformations are influencing social processes and shaping the discourses surrounding “being digital”. We will be concerned with the roles of institutions—multifaceted, durable social structures—in forming networks or constituencies, and the design of the material infrastructure that reflects the society in which we live. And we will discuss whether the cultural imaginaries of a technological, digital future will bring about promises of openness and social inclusion, and secure visions of a “good” society.</p> <p>The course will be delivered online, through Zoom, if a face-to-face option isn’t feasible. Course materials will be given electronically before each session.</p>			
Literatur	<p>Literature</p> <p>Deleuze, G. (1992). Postscript on the Societies of Control. October, 59, 3–7. Retrieved from https://cidadeinseguranca.files.wordpress.com/2012/02/deleuze_control.pdf</p> <p>Haraway, D. (2019). A Giant Bumptious Litter: Donna Haraway on Truth, Technology, and Resisting Extinction. Logic. (9). Retrieved from https://logicmag.io/nature/a-giant-bumptious-litter/</p> <p>Joseph E. Davis (2019). Toward the Elimination of Subjectivity: From Francis Bacon to AI. Social Research: An International Quarterly, 86(4), 845–869. Retrieved from https://muse.jhu.edu/article/748881</p> <p>Law, J., & Urry, J. (2004). Enacting the social. Economy and society, 33(3), 390–410.</p> <p>Winner, L. (1980). Do Artifacts Have Politics? Daedalus, 109(1), 121–136. Retrieved from https://www.cc.gatech.edu/~beki/cs4001/Winner.pdf</p>			

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	(Digitales Angebot + Präsenz-Termine) Maritimes Erbe und materielle Kultur: Fallstudien zur Nord- und Ostseeküste <i>Maritime Heritage and Material Culture: Case Studies on the North Sea and Baltic Sea Coast</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 15:15 -16:45, R. 221 ESA W oder digital (Zoom + Agora); mit Exkursionen			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen	Sprechstunde: nach der LV und nach Vereinbarung (norbertfischer@t-online.de)			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja, 3 TN Uni-Live - ja Veranstaltung im Rahmen des Fachbereichs-Schwerpunktes "Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen"
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-110 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Das maritime Erbe ist in materieller Form im öffentlichen Raum der Küste zeichenhaft sichtbar. Zu seinen Elementen zählen Leuchttürme und andere Seezeichen, umgenutzte Hafenspeicher, historische Badekarren, frei aufgestellte Anker, Schrauben und weitere Schiffsteile sowie die vielfältigen Artefakte maritimer Erinnerungs- und Gedenkkultur (z. B. Memorials des maritimen Todes). Ihre öffentlichkeitswirksamen Inszenierungen an zentralen Schauplätzen, wie den Häfen, verweisen auf eine regionalspezifische Aneignung der Vergangenheit. In ihrer symbolischen Funktion sind sie Katalysatoren eines neuartigen Tourismuskonzeptes und einer zur Schau gestellten regionalen Identität. Diese manchmal musealen Inszenierungen korrespondieren mit jenem Strukturwandel an der Küste, der zu einem Bedeutungsverlust maritimer Berufe und Branchen geführt hat. So kann das maritime Erbe auch als „Verlusterzählung“ gedeutet werden. Die Lehrveranstaltung will anhand ausgewählter Orte und Regionen das maritime Erbe dokumentieren und im gesellschaftlich-kulturellen Kontext mit seinen AkteurlInnen analysieren.</p> <p>Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Lehrveranstaltung „Maritimes Erbe – Inszenierungen und Repräsentationen. Erkundungen an Nord- und Ostseeküste“ von Prof. Dr. Sonja Windmüller, Seminar für Europäische Ethnologie/Volkskunde, Universität Kiel. Bitte beachten Sie, dass es einige gemeinsame Termine geben wird, die von den regulären Seminarzeiten abweichen können.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf zwei Semester angelegt und zielt auf die Erstellung einer gemeinsamen Publikation.</p> <p>Hybride Veranstaltung als Mischung aus Online, Präsenz und Exkursionen.</p> <p>Leistungsnachweise (Auswahl): Referate/Präsentationen zu ausgewählten Themen, schriftliche Ausarbeitungen, Foto- und Videodokumentationen, Text- und Bildanalysen (z. B. Reiseführer, Ansichtskarten), Buchrezensionen, Sitzungsprotokolle, Exkursionsberichte u.a.</p>			
Literatur	<p>-Assmann, Aleida: Erinnerungsräume. Formen und Wandlungen des kulturellen Gedächtnisses, München 1999</p> <p>-Ulrich Borsdorf/Heinrich Theodor Grütter/Jörn Rüsen (Hrsg.): Die Aneignung der Vergangenheit. Musealisierung und Geschichte, Bielefeld 2004.</p> <p>-Hans-Christian Bresgott: Ostseeküste – Ostseebad. Von der Entdeckung des Nordens zur Entstehung der deutschen Ostseebäder im 19. Jahrhundert, Konstanz 2017</p>			

	<p>-Martin Döring u.a. (Hrsg.): Küstenbilder, Bilder der Küste. Interdisziplinäre Ansichten, Ansätze und Konzepte, Hamburg 2005</p> <p>-Norbert Fischer: Das maritime Erbe. Über Musealisierung, „doppelte Identität“ und Tourismusmarketing an der Nordseeküste. In: Karl C. Berger u.a. (Hrsg.): Kulturelles Erbe in Wissenschaft und Gesellschaft. Wien 2009, S. 159-170</p> <p>-Norbert Fischer/Susan Müller-Wusterwitz/Brigitta Schmidt-Lauber (Hg.): Inszenierungen der Küste. Berlin 2007, S. 150-183</p> <p>-Norbert Fischer: Memorials des maritimen Todes - Über Denkmäler, Grabsteine und Friedhöfe an der schleswig-holsteinischen Nord- und Ostseeküste, in: Kieler Blätter zur Volkskunde 52, 2020, S. 7-33</p> <p>-Jürgen Hasse (2016): Versunkene Seelen. Begräbnisplätze ertrunkener Seeleute im 19. Jahrhundert, Freiburg 2016</p> <p>-Dorothee Hemme/Markus Tauschek/Regina Bendix (Hrsg.): Prädikat „Heritage“. Wertschöpfungen aus kulturellen Ressourcen, Münster 2007</p> <p>-Stefanie Knöll u.a. (Hrsg.): Das Meer und der Tod. Seenot und Schiffbruch in Kunst, Geschichte und Kultur, Handewitt 2012</p> <p>-Dirk J. Peters/Hartmut Bickelmann (Hrsg.): Hafenlandschaft im Wandel, Bremerhaven 2000.</p> <p>-Martin Rheinheimer: Die Insel und das Meer. Seefahrt und Gesellschaft auf Amrum 1700-1860, Stuttgart 2016</p>
--	--

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	<p>(Digitales Angebot + Präsenz-Termine) Jugendkulturen in Hamburg - eine historische Spurensuche <i>Youth Cultures in Hamburg - looking for historical traces</i></p>			
Zeit/Ort	Do, 15-17 Uhr – Zoom, Agora, UNI HH Share			
Dozent/in	Gerrit Herlyn *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-111 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen	*** Das Seminar findet über Zoom statt. Für den Datenaustausch wird Agora und UNI HH Share genutzt.***			
Kommentare/Inhalte	<p>Mit Blick auf Jugendkulturen ließe sich die Nachkriegsgeschichte Hamburgs auch erzählen. Mit Szenen und Ereignissen, zu denken wäre etwa an die Beat-Ära in den 1960er Jahren oder Punk/Hafenstraße in den 1980er Jahren, die auch Bestandteil städtischer Erinnerungskultur geworden sind und die zum Habitus der Stadt gehören. Neben diesen prominenten Beispielen gibt es aber auch eine Vielzahl an Szenen und Orten, die weitgehend vergessen sind und nur wenige (sichtbare) Spuren hinterlassen haben.</p> <p>Vor diesem Hintergrund werden wir im Seminar uns anhand unterschiedlicher jugendkultureller Phänomene diesen Spuren nähern und dabei folgende Fragen in den Mittelpunkt stellen: wie sehen jugendkulturelle Erinnerungskulturen aus, welche institutionellen und nicht-institutionellen Akteure*innen sind dabei relevant und welche Erzählungen und Narrative werden dabei entwickelt? Auch soll die materielle Seite dieser Erinnerungskultur betrachtet werden: Wo lassen sich Spuren in der Stadt für wen finden?</p> <p>Zunächst werden wir uns mit kulturwissenschaftlichen Studien auseinandersetzen, die sich erfahrungsorientiert oder biographisch mit unterschiedlichen Szenen beschäftigen und mit</p>			

	Arbeiten, in denen das Altern in und mit jugendkulturellen Szenen erforscht wurde. Anschließend wird anhand unterschiedlicher jugendkulturellen Szenen dies an empirischen Beispielen konkretisiert und erarbeitet.
Literatur	<p>Bennett, Andy: Punk`s not dead. The Continuing Significance of Punk Rock for an Older Generation of Fans, in: Sociology 40 (2006), S. 219-235.</p> <p>Bonz, Jochen / Rytz, Juliane / Springer, Johannes (Hrsg.): Lass uns von der Hamburger Schule reden. Eine Kulturgeschichte aus der Sicht beteiligter Frauen, Mainz 2011.</p> <p>Dijck, José van: Record and Hold: Popular Music between Personal and Collective Memory. In: Critical Studies in Mass Communication 23 /5 (2006), S. 357-374.</p> <p>Elster, Christian: Pop-Musik sammeln: Zehn ethnografische Tracks zwischen Plattenladen und Streamingportal. Bielefeld 2021.</p> <p>Herlyn, Gerrit: Too old to die young. Praktiken des Biographisierens jugendkultureller Erfahrungen In: Endter, Cordula / Kienitz, Sabine (Hg.): Alter(n) als soziale und kulturelle Praxis. Ordnungen – Beziehungen – Materialitäten. Bielefeld 2017. S. 99-118.</p> <p>Hodkinson, Paul/Bennett, Andy (Hg.): Ageing and Youth Cultures. Music, Style and Identity. Oxford 2012.</p>

I.4. Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Forschendes Lernen - Methodenvertiefung: Urbane grüne Infrastruktur <i>Research based learning seminar: Green urban infrastructure</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 – Zoom & OpenOlat (oder R. 221 ESA W)			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen	Mit Tutorium 56-112 ÜB			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-112 (7 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF - M6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Grün ist das neue Grau! Diese Kurzformel bündelt einen Perspektivenwechsel in Stadtplanung und Städtebau: „Gestresste“ Städte sollen ressourceneffizienter und resilienter werden, damit sie besser auf wachsenden Hitzestress, große Wassermengen und weitere Effekte des Klimawandels reagieren können.</p> <p>In dem Modul „Forschendes Lernen“ widmen wir uns über zwei Semester der Frage, wie gesellschaftliche Akteure sich für eine grünere urbane Infrastruktur artikulieren und Initiativen Ideen umsetzen. Welche Handlungsstrategien entwickeln Politik und Verwaltung? Mit welchen</p>			

	<p>neuen Netzwerken aus grünen Flächen und Elementen - Infrastrukturen - wird in Hamburg auf eine multifunktionale, sozial integrative und ökologisch nachhaltigere urbane Zukunft hingewirkt? Ausgehend von ethnographischen Forschungen und Debatten, die Zeitlichkeit, innewohnende Zukunftserwartungen und Versprechen von Infrastrukturen in den Fokus rücken, werden wir methodische Zugänge zu laufenden politischen Programmen, Bauvorhaben und den involvierten menschlichen und nicht-menschlichen AkteurInnen erarbeiten.</p> <p>Sie werden Ihr eigenes Forschungsvorhaben in diesem Feld entwickeln, empirische Verfahren erproben und einüben, Material analysieren und schließlich in Form von Text und/oder Film darstellen.</p> <p>Begleitend zu den Seminaren des Modells 6 findet jeweils eine obligatorische Übung (im Sommersemester 2021) bzw. eine Schreibwerkstatt (WS 21/22) statt.</p> <p>Wer sich für eine filmische Umsetzung interessiert, der/dem sei im Sommersemester 2021 parallel die Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Perspektivwechsel. Von Möglichkeiten des ethnografischen Filmemachens“ von Inka Fischer Leoncio M.A. empfohlen (Achtung, begrenzte Teilnehmerzahl!).</p>
Literatur	<p>Michael Flitner: Grüne Infrastruktur und die Erneuerung städtischer Naturen, in: Michael Flitner, Julia Lossau, Anna-Lisa Müller (Hg.): Infrastrukturen der Stadt, Wiesbaden 2017, S. 45-64.</p> <p>Antje Matern (Hg.): Urbane Infrastrukturlandschaften in Transformation. Städte – Orte – Räume, Bielefeld 2016.</p>

LV-Nr.	56-112 ÜB
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Übung/Tutorium zu 56-112 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16 Uhr - Microsoft Teams und AGORA
Dozent/in	Janina Schmidt *
Weitere Informationen	<p>Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars 56-112 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP.</p> <p><u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u></p> <p><u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u></p>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-112 ÜB (0 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- HF - M6

I.5. Forschungspraxis

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	Exkursion zum Seminar Methodenvertiefung (BA-Modul 6: Forschendes Lernen): Urbane grüne Infrastruktur <i>Excursion to the Research Based Learning Seminar I: Urban green Infrastructure</i>			
Zeit/Ort	12. Juli bis max. 18. Juli 2021, abhängig von der Corona-Lage			
Dozent/in	Kerstin Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

56-113 (5 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M7
Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	Die Exkursion vertieft sozialwissenschaftliche Diskussionen um das Recht auf Stadt(grün), um Urbanität und Formen der Mobilität in Zeiten des Klimawandels.
Literatur	

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT ,Von der Quelle zur Tabelle...‘ – Daten erheben, systematisieren und auswerten <i>,Gathering, systematising and analysing data for ethnographic research projects‘</i>			
Zeit/Ort	Mo 16-18 Uhr – Zoom & Agora			
Dozent/in	Stefanie Mallon *			
Weitere Informationen	Für das Seminar werden Sitzungen über Zoom eingerichtet, so dass wir uns regelmäßig sehen und diskutieren können. Materialien und Aufgaben werden bei Agora eingestellt und verwaltet. Außerdem werden die erarbeiteten Daten im Wiki bei Agora zusammengestellt. Diverse andere Tools (z. B. zur Datenerhebung, -systematisierung, -auswertung und -präsentation) werden wir uns je nach Bedarf gemeinsam aneignen.			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-114 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Kommentare/Inhalt: Alltagsforschung bietet oft einen relativ leichten Zugang zum Feld. Die Herausforderung ist es, aus der Vielzahl vertrauter Eindrücke die für das Forschungsinteresse relevanten Daten zu isolieren. Die Fragen, denen in dieser Veranstaltung nachgegangen wird, sind: Wie werden Daten – auch unter Bedingungen von ‚physical distancing‘ – aufgenommen und für eine Analyse vorbereitet? Wie werden sie in Textform transformiert? Welche Prozesse müssen stattfinden und was bedeuten sie für die Analyse und den Forschungsgegenstand? Wir werden anhand von Beispielen Stationen des Prozesses, Methoden und Ansätze qualitativer Forschung in Theorie und Praxis bearbeiten. Das Ziel ist es, Studierenden für ihre eigenen Forschungsvorhaben einen Überblick über Grundlagen und Sicherheit in der Auswahl der geeigneten Vorgehensweisen zu verschaffen, um ‚maßgeschneiderte‘ Ansätze für ihre eigenen Fragestellungen konzipieren zu können.			
Literatur	<p>Bischoff, Christine, Karoline Oehme-Jüngling und Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Haupt: Bern 2014.</p> <p>Bonz, Jochen und Katharina Eisch-Angus: Sinn und Subjektivität. Traditionen und Perspektiven des Methodeninstruments Ethnopschoanalytische Deutungswerkstatt/Supervisionsgruppe für Feldforscher*innen. In: Jochen Bonz et al. (Hg.): Ethnografie und Deutung. Springer Fachmedien: Wiesbaden GmbH 2017</p> <p>Breidenstein, Georg u.a (2015): Ethnographie: Die Praxis der Feldforschung. 2. Auflg. Konstanz u.a.: UVK Verlagsgesellschaft.</p> <p>Breuer, Franz, Petra Muckel und Barbara Dieris: Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. 4. Auflage. Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2019.</p>			

Clifford, James: On Ethnographic Authority. In: Antonius C. G. M. Robben and Jeffrey A. Sluka (Hg.): Ethnographic Fieldwork. An Anthropological Reader. Blackwell Publishing: Malden, MA, USA et al., S. 476-492.

Emerson, Robert M., Rachel Fretz & Linda Shaw (1999): Writing Ethnographic Fieldnotes. Chicago, London.

Flick, Uwe, Ernst von Kardoff und Ines Steinke (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Rowohlt Taschenbuch: Reinbek bei Hamburg 2000.

Flick, Uwe, Ernst von Kardoff, Heiner Keupp, Lutz von Rosenstiel und Stephan Wolff (Hg.): Handbuch Qualitative Sozialforschung. Grundlagen, Konzepte, Methoden und Anwendungen. 3. Auflage. Psychologie Verlags Union: Weinheim 1995.

Hall, Stuart (1997) (Hg.): Representation: Cultural Representation and signifying Practices. London.

Hess, Sabine, Johannes Moser & Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Reimer Verlag Berlin 2013.

Kaschuba, Wolfgang: Einführung in die Europäische Ethnologie. Verlag C. H. Beck: München 2003.

Keller, Reiner (2011): Wissenssoziologische Diskursanalyse. Verlag für Sozialwissenschaften/Springer: Wiesbaden.

Meier zu Verl, Christian (2018): Daten-Karrieren und epistemische Materialität. Eine wissenschaftssoziologische Studie zur methodologischen Praxis der Ethnografie. Stuttgart: Springer-Verlag.

Wolfsberger, Judith: Frei geschrieben. Mut, Freiheit und Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. 3. Auflage. Böhlau Verlag: Köln, Weimar, Wien o. A. d. J.

LV-Nr.	56-132
LV-Art/Titel	(Digitales Angebot + Präsenz-Termine) Perspektivwechsel. Von Möglichkeiten des ethnografischen Filmemachens <i>Changing perspectives. About the possibilities of ethnographic filmmaking.</i>
Zeit/Ort	R. 220 ESA W; Zoom, Agora Termine: Fr 9.4., 16:30 -18 Uhr - ONLINE Fr 23.4., 15-19 Uhr Fr 30.4., 15-19 Uhr Fr 21.5., 15-19 Uhr Fr 28.5., 15-19 Uhr Fr 04.6., 15-19 Uhr Fr 11.6., 15-19 Uhr Fr 18.6., 15-19 Uhr Fr 25.6., 15-19 Uhr Fr 9.7., 15-19 Uhr
Dozent/in	Inka Fischer Leoncio *
Weitere Informationen	Insgesamt sind mehr Termine für dieses Seminar veranschlagt, als letztendlich umgesetzt werden. Aufgrund von Planungsunsicherheiten (Präsenz/Online) wird darum gebeten, vorläufig alle Termine zu reservieren. An welchen der aufgeführten Termine die Lehrveranstaltungen letztendlich stattfinden, wird beim ersten Online-Termin (09.04.21, 16:30-18:00) bekannt gegeben.

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: JA, 12 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-132 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M7 MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	***Diese Veranstaltung findet z.T. über Zoom statt. Auf Agora wird ein Projektraum eingerichtet.***			
Kommentare/Inhalte	<p>Wie ähnlich sind sich die ethnografische Feldforschung und das dokumentarische Filmen? In diesem Seminar setzen wir uns in praktischer Weise damit auseinander, wie Lebensrealitäten und gesellschaftliche Reibungsmomente mit Hilfe des Mediums und der Methode Film erkundet, festgehalten und ausgedrückt werden können. Im Vordergrund steht das Übertragen gängiger Vorgehensweisen der qualitativen Sozialforschung auf die Entstehungsweise eines eigenen kleinen Dokumentarfilms, sowie das Erlernen der hierfür notwendigen filmischen Fähigkeiten und Fertigkeiten.</p> <p>Seminarleistung: Anfertigung eines Filmexposés Produktion eines ca. 3-minütigen Dokumentarfilms</p> <p><u>Wichtige Information:</u> Um dieses Seminar erfolgreich abschließen zu können, werden erste praktische Erfahrungen in der Anwendung empirischer Methoden vorausgesetzt - diese können zeitgleich auch im Modul 6 "Forschendes Lernen" erworben werden. Bitte beachten Sie die teils unregelmäßigen Seminarsitzungs(block)termine, bei denen Ihre Anwesenheit erwartet wird!</p>			
Literatur	<p>Eckardt, Sandra; Näser, Torsten: Ethnografisches Filmen. In: Bischoff, Christine; Oehme-Jüngling, Karoline; Leimgruber, Walter (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014, S. 273-290.</p> <p>Schadt, Thomas: Das Gefühl des Augenblicks. Zur Dramaturgie des Dokumentarfilms. Konstanz 2012.</p>			

I.6. Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-115
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Wissenschaftliches Schreiben und Publizieren (HJK-Lehrprojekt Teil I) <i>Scientific writing and publishing (HJK Study Project Part I)</i>
Zeit/Ort	Blocktermine nach Absprache. Vorbesprechung: Donnerstag, 15. April, 12-14 Uhr – Microsoft Teams, Agora
Dozent/in	Anna Stoffregen
Weitere Informationen	Blockveranstaltung, Termine nach Absprache

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: JA	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M9 MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	***Das Seminar findet auf Microsoft Teams statt. Materialien und Literatur werden über agora bereitgestellt.***			
Kommentare/Inhalte	Wissenschaftliche Texte verfassen und ggf. publizieren ist ein wichtiger Bestandteil nicht nur für wissenschaftliche Laufbahnen, sondern spielt bereits im Studium, egal ob BA oder MA, eine große Rolle. Hausarbeiten, Abschlussarbeiten oder Publikationen in Fachzeitschriften - Texte schreiben und einem wissenschaftlichen Fachpublikum zur Verfügung zu stellen, erfordert Übung. Im Seminar werden bereits verfasste Texte in kleinen Gruppen gelesen und besprochen sowie kleinere Textaufgaben durchgeführt. Ziel ist es, Erfahrungen im Schreiben unterschiedlicher Textsorten zu sammeln und auch den Umgang mit Kritik am eigenen Text zu lernen			
Literatur				

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Redaktionelles Arbeiten in wissenschaftlichen Publikationen (HJK-Lehrprojekt Teil II) <i>Editing in scientific journals (HJK Study Project Part II)</i>			
Zeit/Ort	Termine nach Absprache. Vorbesprechung: Donnerstag, 15. April, 14-16 Uhr - – Microsoft Teams, Agora			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen	ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL: anna.stoffregen@uni-hamburg.de			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: JA	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14)- HF-M9 MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL ***Das Seminar findet auf Microsoft Teams statt. Materialien und Literatur werden über agora bereitgestellt.***			
Kommentare/Inhalte	Die Lehrveranstaltung führt in Grundlagen wissenschaftlicher Publikationen und Redaktionsarbeiten ein, um einerseits die Prozesse im Kontext wissenschaftlichen Publizierens erfahrbar zu machen und um andererseits Einblicke in das Berufsfeld Redakteur*in aufzuzeigen. Das Hamburger Journal für Kulturanthropologie dient hier als Tätigkeitsfeld, um erste konkrete Arbeitserfahrungen zu machen.			
Literatur				

I.7. Kolloquien

LV-Nr.	56-117			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Institutskolloquium „Nachhaltigkeitskonflikte“ <i>Colloquium "Sustainability conflicts"</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20 – Microsoft Teams & Agora			
Dozent/in	Koordination: Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 10 TN	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Moduluordnungen				
56-117 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M 5, SG, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Nachhaltigkeit ist eine Perspektive, die breite Zustimmung in vielen Bevölkerungsschichten erfährt. Wie nachhaltige Lebensweisen aber erreicht werden können, ist hingegen umstritten. Vielmehr sind Nachhaltigkeitsstrategien in vielfältiger Weise konfliktgeladen debattiert und umgesetzt, wie man exemplarisch an den Verteilungs- und Nutzungsproblematiken von Wasser in einem globalen Wasserhaushalt, der Energiewende mit dem landschaftsverbrauchenden Bau von Windenergieanlagen, oder auch der Covid-19 Pandemie mit kontroversen Vorstellung zum gesellschaftlichen Umgang mit der Pandemie beobachten kann. In diesen und anderen Feldern nachhaltiger Entwicklung tun sich vielfältige Spannungsfelder zwischen bio-ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Dimensionen der Nachhaltigkeit auf.</p> <p>Diesen Konfliktfeldern nähert sich das Institutskolloquium im Studio-Format, in welchem transdisziplinäre Expertise, also Wissen und Lösungskompetenz aus Wissenschaft, Technologieentwicklung, Praxis- und Anwendungsfeldern sowie betroffenen Bevölkerungsgruppen zusammengebracht werden. Ziel solcher transdisziplinären Studios ist es, schon bei der Entwicklung von Forschungsperspektiven und -ansätze ein möglichst breites Spektrum an Wissenshintergründen und -formen zu berücksichtigen, um robustes Wissen zu entwickeln, welches für ganz unterschiedliche Kontexte anwendbare Lösungen liefert und damit auf breite Resonanz in den Anwendungskontexten stoßen kann. Das Arbeitsformat Studio beinhaltet, dass Studierende eigene Problematisierungen in die transdisziplinäre Diskussion um Forschungs- und Problemlösungsansätze einbringen. Die genaue Arbeits- und Organisationsweise wird beim ersten Veranstaltungstermin besprochen.</p>			
Literatur	Literatur zur Einführung: Walker, Brian Harrison; Salt, David Andrew (2006): Resilience thinking. Sustaining ecosystems and people in a changing world. Washington, DC: Island Press.			

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT BA-Forschungskolloquium <i>Research Colloquium</i>			
Zeit/Ort	Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!			

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
Zusätzliche Informationen	Anmeldung zum BA-Abschlussmodul erfolgt über die Prüfungsabteilung nach Rücksprache mit der Fachberatung			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an den meisten BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA ab Studienbeginn WiSe 20/21; MA ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

Die BA-Mittelseminare können von MA-Studierenden nur mit **5 LP** absolviert werden.

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Hamburg in den 1920er Jahren – kulturwissenschaftliche Zugänge <i>Hamburg and the roaring 20ies - cultural approaches</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14 - msTeams und OpenOlat			
Dozent/in	Sabine Kienitz, Angelika Schaser			
Weitere Informationen	2st.,			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (7 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-119 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 3, Modul 4, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-122			
Kommentare/Inhalte	Wenn von den „goldenen Zwanzigern“ die Rede ist, werden in der Literatur und im Film meist Beispiele aus Berlin vorgestellt. Wie gestalteten sich die 1920er Jahre jedoch in Hamburg? Im Seminar werden, ausgehend von aktuellen kulturtheoretisch angeleiteten Fragestellungen, je nach Interesse der Teilnehmer*innen folgende Themen behandelt werden: Kriegsfolgen, Revolution und politischer Neubeginn, Alltag und Lebensformen, Geschlechterverhältnisse, Kultur- und Kunstszene, Reformbewegungen, Bildung und Wissenschaft, Gewalt und Kriminalität. Auf der Basis			

	gedruckter und ungedruckter Quellen zur Geschichte Hamburgs werden Themen vorgestellt und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation eigener Quellenrecherche/Quellenauswertung.
Literatur	Einführende Literatur: Büttner, Ursula: Hamburg in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. In: Erdmann, Heinrich (Hg.): Hamburg im ersten Viertel des 20. Jahrhunderts. Die Zeit des Politikers Otto Stolten. Sieben Abhandlungen. Hamburg 2000, S. 9-28. Hempel, Dirk/Weimar, Friederike (Hg.): „Himmel auf Zeit“. Die Kultur der 1920er Jahre in Hamburg. Neumünster 2010.

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Praxistheorie <i>Practice Theory</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 - Microsoft Teams & Agora			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (7 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-120 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 3, Modul 4, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-123			
Kommentare/Inhalte	Die Theorie der Praxis (Bourdieu) hat einen grundlegenden Perspektivwechsel in der Kulturanalyse angestoßen, mit dem der Blick von sozialen Strukturen und Interaktionen auf die Praxisformen gelenkt wird, in denen sich Alltag und soziales Zusammenleben konstituiert. Dieser Perspektivwechsel war Anstoß für Kritik und hat intensive wissenschaftliche Debatten sowie Weiterentwicklungen der Theorie nach sich gezogen. Hierbei sind zum einen unterschiedliche Lesarten von Praxis diskutiert worden, zum anderen sind deren Bezüge zur materiellen und symbolischen Welt wesentliche Diskussionspunkte. Eine wichtige Frage ist zudem, wie sich die theoretischen Perspektiven auf Praxis in empirische Forschung übersetzen lassen und welchen Stellenwert die Praxeographie im Verhältnis zur Ethnographie einnimmt. Die Lehrveranstaltung zeichnet die verschiedenen praxistheoretischen Positionen in ihrer Spezifik nach und vermittelt anhand von Beispielen, wie Praxisforschung entsprechend in empirische Zugänge der Kulturanalyse umgesetzt werden kann.			
Literatur	Literatur zur Einführung: Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken/Basic Elements of a Theory of Social Practices: Eine sozialtheoretische Perspektive/A Perspective in Social Theory. In: Zeitschrift für Soziologie 32 (4), S. 282–301.			

LV-Nr.	56-133			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Community Based Research: Social Impact Evaluation in the Cultural Sector <i>Community Based Research: Social Impact Evaluation in the Cultural Sector</i>			
Zeit/Ort	2st.,			
Dozent/in	Peter Schubert, Gertraud Koch, Samantha Lutz			
Weitere Informationen	Englischsprachige LV			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-133 (6 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>This seminar provides an introduction into the topic of social impact evaluation and its implications for nonprofit organizations, and for cultural organizations in particular. Different approaches to conceptualize and assess social impact are discussed which have become important as instruments for cultural institutions to use within their internal governance as well as in external representations to the public and funders.</p> <p>The seminar will cover a broad range of important questions related to impact assessment. What societal and organizational trends explain the increased focus on impact measurement? What are the critiques of the trends towards measuring impact? How do we conceptualize social impact along multiple dimensions? What are specific dimensions of social impact in cultural institutions? What are quantitative and qualitative approaches and tools for impact assessment? What are situations when we should not measure impact?</p> <p>In the seminar, students will work in groups to develop and critically reflect on different research designs for evaluating impact.</p> <p>Further information on related literature, specific group projects and the overall course structure will follow at a later stage.</p>			
Literatur				

II.2. Forschungsseminare

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Forschungsseminar I: Kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns <i>Research Seminar I: Research Designs in Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 14-16 - Zoom und Agora			
Dozent/in	Sabine Kienitz			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-121 (12 LP)	MA: Modul 6
Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	<p>Der Entwurf eines dem Gegenstand und der Fragestellung angemessenen Forschungsdesigns ist die Grundlage jeder wissenschaftlichen Untersuchung und darüber hinaus entscheidend für die Aussagekraft der Untersuchungsergebnisse. Das Seminar erarbeitet anhand von konkreten Beispielen aus der ethnographischen und historisch-anthropologischen Forschungspraxis die Spezifika eines kulturwissenschaftlichen Forschungsdesigns. Aufgabe der Seminarteilnehmer*innen wird es sein, ihre jeweiligen Forschungsinteressen zu präzisieren, methodisch und theoretisch zu durchdenken und in einem eigenen Forschungsdesign adäquat abzubilden. Auch werden je nach Bedarf und Fokus verschiedene Aspekte der Forschungspraxis aufgegriffen und exemplarisch vertieft. Ausgehend von laufenden Forschungsprojekten am Institut können einzelne forschungspraktische Schritte und Vorgehensweisen beispielhaft mitvollzogen werden.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Erstellen von Arbeitspapieren, Präsentation eigener Forschungsperspektiven und Arbeitsergebnisse im Seminar, Anfertigung eines schriftlichen Exposés (MAP).</p>
Literatur	<p>Breidenstein, Georg et al.: Ethnografie. Die Praxis der Feldforschung. 3., überarbeitete Aufl. München/Tübingen 2020. (SUB online)</p> <p>Heimerdinger, Timo/ Tauschek, Markus (Hg.): Kulturtheoretisch argumentieren. Ein Arbeitsbuch. Stuttgart 2020. (SUB online)</p> <p>Hug, Theo/Poscheschnik, Gerald: Empirisch forschen. Die Planung und Umsetzung von Projekten im Studium. 3., überarbeitete und ergänzte Auflage. München/Stuttgart 2020. (SUB online)</p>

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-119 <i>Reading course (self-study) to 56-119</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-122 (3 LP)	MA: Modul 3, Modul 4, Modul 5
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119
Kommentare/Inhalte	
Literatur	

LV-Nr.	56-123
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-120 <i>Reading course (self-study) to 56-120</i>
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	

Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-123 (3 LP)	MA: Modul 3, Modul 4, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-120			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Institutskolloquium „Nachhaltigkeitskonflikte“ <i>Colloquium "Sustainability conflicts"</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20 - Microsoft Teams & Agora			
Dozent/in	Koordination: Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): --	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ---	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-124 (2 LP)	MA: Modul 6, Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Nachhaltigkeit ist eine Perspektive, die breite Zustimmung in vielen Bevölkerungsschichten erfährt. Wie nachhaltige Lebensweisen aber erreicht werden können, ist hingegen umstritten. Vielmehr sind Nachhaltigkeitsstrategien in vielfältiger Weise konfliktgeladen debattiert und umgesetzt, wie man exemplarisch an den Verteilungs- und Nutzungsproblematiken von Wasser in einem globalen Wasserhaushalt, der Energiewende mit dem landschaftsverbrauchenden Bau von Windenergieanlagen, oder auch der Covid-19 Pandemie mit kontroversen Vorstellung zum gesellschaftlichen Umgang mit der Pandemie beobachten kann. In diesen und anderen Feldern nachhaltiger Entwicklung tun sich vielfältige Spannungsfelder zwischen bio-ökologischen, ökonomischen, sozialen und kulturellen Dimensionen der Nachhaltigkeit auf.</p> <p>Diesen Konfliktfeldern nähert sich das Institutskolloquium im Studio-Format, in welchem transdisziplinäre Expertise, also Wissen und Lösungskompetenz aus Wissenschaft, Technologieentwicklung, Praxis- und Anwendungsfeldern sowie betroffenen Bevölkerungsgruppen zusammengebracht werden. Ziel solcher transdisziplinären Studios ist es, schon bei der Entwicklung von Forschungsperspektiven und -ansätze ein möglichst breites Spektrum an Wissenshintergründen und -formen zu berücksichtigen, um robustes Wissen zu entwickeln, welches für ganz unterschiedliche Kontexte anwendbare Lösungen liefert und damit auf breite Resonanz in den Anwendungskontexten stoßen kann. Das Arbeitsformat Studio beinhaltet, dass Studierende eigene Problematisierungen in die transdisziplinäre Diskussion um Forschungs- und Problemlösungsansätze einbringen. Die genaue Arbeits- und Organisationsweise wird beim ersten Veranstaltungstermin besprochen.</p>			

Literatur	Literatur zur Einführung: Walker, Brian Harrison; Salt, David Andrew (2006): Resilience thinking. Sustaining ecosystems and people in a changing world. Washington, DC: Island Press.
------------------	---

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (5 LP)	MA: Modul 8			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Doktorandenkolloquium			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Sammeln. Vom musealen Umgang mit Dingen. <i>Collecting. Museums and Objects</i>			
Zeit/Ort	2st., Fr 10-12 - Zoom & Agora			
Dozent/in	Thomas Overdick*			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-127 (3 LP)	Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/Wahlbereich-Kultur Master Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister ***Diese Veranstaltung findet über Zoom statt. Auf Agora wird ein Projektraum eingerichtet.***			
Kommentare/Inhalte	<p>Die Sammlung ist das Herzstück eines jeden Museums. Alle Hauptziele und Aufgaben eines Museums leiten sich aus dem Umgang mit der Sammlung ab: Objekte werden erworben, inventarisiert, dokumentiert, erforscht, restauriert, konserviert, magaziniert, ausgestellt, interpretiert, publiziert, vermarktet. Kurz: Die Sammlung ist die bestimmende Hauptressource eines jeden Museums. Die Qualität einer Sammlung wird durch eine zielgerichtete und kontinuierliche Sammlungspolitik bestimmt. Der aktive Auf- und Ausbau einer musealen Sammlung bedeutet dabei für den Sammlungsverantwortlichen stets, eine bewusste Auswahl zu treffen, die von bestimmten Fragestellungen und Erkenntnisinteressen geleitet ist. Hierbei ist ein klar definiertes Sammlungskonzept für die alltägliche Museumsarbeit unerlässlich.</p> <p>In diesem Seminar lernen die Studierenden die vielfältigen Aufgaben des Sammlungsmanagements kennen. Dabei wird es neben praktischen Fragen und Übungen zum museumsgerechten Umgang mit Objekten (Erwerb, Inventarisierung, Dokumentation, Restaurierung, Konservierung, „Ent-Sammeln“) auch um theoretische Überlegungen zur Sammlungskonzeption, Sachkulturforschung, Gegenwartsdokumentation und Provenienzforschung sowie zum immateriellen Kulturerbe und partizipativen Sammeln gehen. Sofern es die Corona-Situation zulässt, soll die Besichtigung eines Museumsmagazins das Programm abrunden (Termin NN).</p> <p>Von den Studierenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten. Ein Leistungsnachweis setzt ein Referat und eine Hausarbeit voraus.</p>			

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Museumsbund e.V. gemeinsam mit ICOM-Deutschland (Hrsg.): Standards für Museen. Kassel/Berlin 2006. • Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden für die Dokumentation von Museumsobjekten. Berlin 2011. • Ders. (Hrsg.): Nachhaltiges Sammeln. Ein Leitfaden zum Sammeln und Abgeben von Museumsgut. Berlin 2013. • Ders. (Hrsg.): Leitfaden zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. Berlin 2018. • Elpers, Sophie / Palm, Anna (Hrsg.): Die Musealisierung der Gegenwart. Von Grenzen und Chancen des Sammelns in kulturhistorischen Museen. Bielefeld 2014. • Fahy, Anne (Hrsg.): Collections Management. London/New York 1999. • Heisig, Dirk (Hrsg.): Ent-Sammeln. Neue Wege in der Sammlungspolitik von Museen. Aurich 2007. • Heritage Collections Council (Hrsg.): Significance: A Guide to Assessing the Significance of Cultural Objects and Collections. Canberra 2001. https://significanceinternational.com/Portals/0/Documents/significance2001.pdf (16.12.2020). • ICOM Deutschland (Hrsg.): Die Ethik des Sammelns, Tagungsband zur Jahrestagung von ICOM Deutschland 2010, Beiträge zur Museologie, Bd. 3, Berlin 2011. • Ders. (Hrsg.): Zur Ethik des Bewahrens: Konzepte, Praxis, Perspektiven. Tagungsband zur Jahrestagung von ICOM Deutschland 2013, Beiträge zur Museologie, Bd. 4, Berlin 2011. • ICOM Österreich (Hrsg.): Deakzession – Entsameln. Ein Leitfaden zur Sammlungsqualifizierung durch Entsameln. Wien, 2016. • Meijer-van Mensch, Léontine / Tietmeyer, Elisabeth (Hrsg.): Participative Strategies in Collecting the Present. Berliner Blätter 63/2013. • Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg (Hrsg.): Museumsarbeit: Zwischen Bewahrungspflicht und Publikumsanspruch. Stuttgart 1992. • Museumskunde 53/1988 (Heft 3). Themenheft Sammlungsstrategien. • Museumskunde 80/2015 (Heft 2): Die Biografie der Objekte. Provenienzforschung weiter denken. • Overdick, Thomas: Sammeln mit Konzept: Ein Leitfaden zur Erstellung von Sammlungskonzepten. Mit dem Sammlungskonzept des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Ehestorf 2007. • Preißler, Dietmar: Museumsobjekt und kulturelles Gedächtnis. Anspruch und Wirklichkeit beim Aufbau einer zeithistorischen Sammlung. In: Museumskunde 70/2005 (Heft 1), 47-53. • Waidacher, Friedrich: Handbuch der Allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993. • Waentig, Friederike / Dropmann, Melanie / Konold, Karin / Spiegel, Elise / Wenzel, Christoph: Präventive Konservierung. Ein Leitfaden. ICOM Deutschland - Beiträge zur Museologie - Band 5, Berlin 2014.
------------------	--

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	(Digitales Angebot + Präsenz-Termine) Ohne Personal geht nichts! Analyse der Bedeutung der Einflussgröße Personal auf den Museumserfolg <i>Nothing works without staff! Analysis of the importance of the influencing factor staff on the museum's success</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 17-19, online oder R. 221 ESA W			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: ja (19 TN)	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

<p>56-128 (3 LP)</p>	<p>Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/Wahlbereich-Kultur Master</p> <p>Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR</p>
<p>Zusätzliche Informationen</p>	<p>BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation</p>
<p>Kommentare/Inhalte</p>	<p>Erfolgsfaktoren für Museen? Bei einer zufälligen Befragung in meinem Bekanntenkreis ergab sich folgendes Bild: die Veranstaltungen, das Event, Block Buster Ausstellungen und erst danach kamen Begriffe wie Museumsexponate und Bildung. Die Aufgabe der Forschung wurde erst auf Nachfrage genannt. Und die, die das Museum machen? Das Personal?</p> <p>Vielleicht oder bestimmt ist das Ergebnis nicht aussagekräftig. Es zeigt aber die geringe Wahrnehmung der Bedeutung der Mitarbeiter/innen. Und dass bei einem Museumsbetrieb, der ein wichtiger Dienstleistungsbetrieb für unsere Gesellschaft ist. Die darin enthaltenen unterschiedlichen Dienstleistungen werden größtenteils durch Menschen. erbracht. Von der Kasse bis zur Entwicklung der Ausstellungen, vom Marketing bis zur Forschung und von der analogen bis zur digitalen Vermittlung, um nur einige Beispiele zu nennen. Das Seminar soll die Bedeutung, den Wert und die Wertschätzung des Personals im Wirkungszusammenhang des Museums aufzeigen.</p> <p>Seit etwa fünf Jahren gibt es ein weiteres Phänomen. Der Arbeitsmarkt im Museum verändert sich rasant. Auf der inhaltlichen Seite entstehen neue Berufsbilder, das Hintergrundwissen entwickelt sich schnell, wird vielfältiger und anspruchsvoller. Auf der sozialen Ebene haben beispielsweise junge Mitarbeiter/innen ganz andere Bedürfnisse als noch vor 30 Jahren. Zugleich wandelt sich der Arbeitsmarkt von einem durch Überangebot geprägten Markt zu einem Markt mit viel weniger Bewerber/innen. Aber jährlich wurden in den letzten Jahren fast 1.000 freie Stellen angeboten. In dieser Situation befinden sich die Museen zurzeit und sie müssen für diese Situation erfolgsversprechende Modelle entwickeln. Ein Weg daraus könnte das „anständige Museum“ sein, ein Modell, das im Seminar erarbeitet werden soll.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Standards für Museen. Kassel/Berlin 2006.</p> <p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden professionelles Arbeiten im Museum. Berlin 2019.</p> <p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden für das wissenschaftliche Volontariat im Museum. Berlin 2018.</p> <p>Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden für Bildung und Vermittlung im Museum. Berlin 2020.</p> <p>Dreyer, Matthias: Zwischen Sensibilisierung und Strategie: Anmerkungen zum Personalmanagement in der Museumslandschaft. Diskussionspapiere des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften Universität Hannover, Nr. 360. Hannover 2007.</p> <p>Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.): Museum und Personal. Ehestorf 2006.</p> <p>Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.): Erfolg durch Personal. Ansätze und Perspektiven des Personalmanagements in Museen. Ehestorf 2018.</p>

	<p>Gesser, Susanne/Handschin, Martin/Jannelli, Angela/Lichtensteiger, Sibylle (Hrsg.): Das partizipative Museum. Zwischen Teilhabe und User Generated Content. Neue Anforderungen an kulturhistorische Ausstellungen. Bielefeld 2012.</p> <p>Graf, Bernhard/Rodekamp, Volker (Hrsg.): Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.</p> <p>Hausmann, Andrea: Erfolgreiches Innovationsmanagement in Kulturbetrieben. In: Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik, D 1.4. Berlin 2007.</p> <p>Jahn, Helmut/Dauschek, Anja (Hrsg.): Museen neu denken. Bielefeld 2008.</p> <p>Scheytt, Oliver/Zimmermann, Michael: Qualitätsmanagement in Kultureinrichtungen. Handbuch Kulturmanagement & Kulturpolitik. Berlin 2006.</p> <p>Sprenger, Reinhard K.: Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt. 2. Aufl. München 2015.</p> <p>Treff, Hans Albrecht (Hrsg.): Museen unter Rentabilitätsdruck. München 1998.</p>
--	---

LV-Nr.	56-129			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum <i>Museums and digitization. Digital aspects of working with collections and audiences</i>			
Zeit/Ort	Einzeltermine – Zoom + Agora: Do 15. April: 16-18 Uhr Do 22. April: 16-18 Uhr Do 29. April: 16-18 Uhr Do 6. Mai: 16-18 Uhr Sa 29. Mai: 10-14 Uhr So 30. Mai: 10-14 Uhr Do 10. Juni: 16-18 Uhr Do 17. Juni: 16-19 Uhr Do 24. Juni: 16-19 Uhr			
Dozent/in	Larissa Borck *			
Weitere Informationen	Blockseminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

<p>56-129 (3 LP)</p>	<p>Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/Wahlbereich-Kultur Master</p> <p>Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR</p>
<p>Zusätzliche Informationen</p>	<p>BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation</p> <p>***Diese Veranstaltung findet über Zoom statt. Zur Bereitstellung der Texte und Materialien wird Agora benutzt..***</p>
<p>Kommentare/Inhalte</p>	<p>Die Digitalisierung des Museums beeinflusst alle Aspekte der Arbeit in diesem Sektor – und kann laut einigen Stimmen das Grundverständnis dieser Institutionen verändern. Im Seminar "Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum" werden wir uns dieser Thematik sowohl theoriegestützt als auch praxisorientiert annähern.</p> <p>In verschiedenen thematischen Blöcken werden einige zentrale Aspekte der Digitalisierung im Museumssektor vertieft. Dazu zählen der Umgang mit der Sammlung als Daten, Objektdigitalisierung, Vermittlung und die Arbeit mit digitalen Communities, die Rolle der Institution in einem globalisierten, digitalen Netzwerk und Teilhabe an offenen Daten.</p> <p>Zentrale Akteure und Gruppen in diesem Feld werden in Kurz-Input-Vorträgen vorgestellt. Dazu werden einige Case Studies von Institutionen, Organisationen und Netzwerken näher beleuchtet. Dabei werden auch immer wieder Möglichkeiten des Austausches und der kritischen Reflektion mit Vertreter*innen der Praxis bestehen.</p> <p>Die Veranstaltung findet ausschließlich online statt. Arbeitsmaterialien werden vorab online geteilt und die eingetragenen Seminarzeiten finden in Videokonferenzumgebungen statt. Das Seminar findet auf Deutsch statt, einzelne Input-Vorträge können aber auf Englisch stattfinden. Die beschriebenen schriftlichen sowie mündlichen, individuellen Leistungsnachweise können, wenn gewünscht, auf Englisch eingereicht werden.</p> <p>Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktive, regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Lektüre/Case Studies - Während des Semesters sind wahlweise kurze, schriftliche Essays oder mündliche Videopräsentationen zur vertieften Reflektion der verschiedenen Fokusthemen einzureichen. Diese werden jeweils allen Teilnehmer*innen zum Austausch zur Verfügung gestellt. - Als Abschlussarbeit können entweder eine fünf- bis achtseitige Hausarbeit oder eine Anwendung/Weiternutzung von offenen Kulturdaten samt kurzer Reflektion eingereicht werden
<p>Literatur</p>	<p>Die Literatur wird zu Anfang des Semesters mit den Teilnehmer*innen geteilt.</p>

IV. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA im SoSe 2021

LV-Nr.	56-1000		
LV-Art/Titel	Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen (Ringvorlesung) <i>Ruins from the Perspective of Cultural Studies and Humanities: Materiality in Decay, Re-Uses, Re-Interpretations</i>		
Zeit/Ort	2stündig, Do 16.00 – 18.00 Uhr, Online-Vorlesung Agora-Raum: SoSe 2021 Ringvorlesung Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften Die Freischaltung erfolgt manuell. Im Agora-Raum werden dann URL (und gegebenenfalls das Passwort) für das Webinar bekannt gegeben.		
Dozent/in	Prof. Dr. J. Otto Habeck & Dr. Frank Schmitz		
Kontingents Studium Generale (SG) Ja: 30 TN	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: Nein	Sonstiges: Ringvorlesung im Rahmen des aktuellen Fachbereichsschwerpunktes Uni-Live & Kontaktstudierende Ja: 30 TN
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-1000 (2 LP)	Ethnologie: BA FSB 16/17: ETH-WB (WB-Kultur), SG FSB 12/13: FWB intern, FWB uniweit MA ETH-MA-FWB, MA-WB-Kultur Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte			
Ruinen sind gleichermaßen Symbole der Vergänglichkeit sowie Zeichen von Zerstörungsakten. Ihre Betrachtung löst sehr ambivalente Emotionen aus, die nostalgische Bilder ebenso wie die Angst vor dem Unheimlichen und dem Gefährlichen umfassen. Sie evozieren Erinnerungen und Mahnungen. In den Relikten, die einem allmählichen Verfall ausgesetzt sind, manifestieren sich Epochen einer früheren Blüte, zum Stillstand gekommene oder auch gescheiterte Projekte, Verwahrlosung, gezielte Zerstörungen, Wiederaneignung und häufig auch eine Form von Nachnutzung, die von der ursprünglichen Zweckbestimmung eklatant abweicht. Die Präsenz der Materialität, des Leerstands, des Vergangenen und zugleich Unvollendeten bietet Anlass für divergente und teils umstrittene Deutungen und Umdeutungen in vielen Bereichen der Kunst, Musik und Literatur. Als Objekte der Denkmalpflege, der Inszenierung, der Kommerzialisierung und der selektiven Erinnerung stehen die baulichen Fragmente im Fokus politischer, ökonomischer und kultureller Auseinandersetzungen. Mit der Unbestimmtheit und Leere gehen Fragen nach der Zukunft einher: Was wird aus Industriebrachen, verlassenem Kasernengebäuden und Bodendenkmälern? Wer bestimmt darüber? Was wird aus musikalischen Fragmenten und architektonischen Versatzstücken? Wer hat die Legitimation, sie zu verwenden? Was bedeutet dies für das Verständnis von Kunstwerken als ‚offener‘ Form? Vielleicht liegt gerade in der Persistenz des Ruinösen, in der Gegenständlichkeit und Widerspenstigkeit die besondere Qualität dessen, was zur Wiederaneignung gelangt? Die Vorträge der Ringvorlesung sollen diese Fragen und Thesen aus diversen kulturwissenschaftlichen Perspektiven behandeln.			

LV-Nr.	56-1001			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	Termine – Zoom o. Microsoft Teams; Agora: Fr 09.04 10-13 Fr 16.04 10-13 Fr 23.04 10-16 Fr 07.05 10-13 Fr 14.05 10-16 Fr 21.05 10-16 Fr 28.05 10-13			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Volkskunde/Kulturanthropologie Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-1001 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)			
	Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B. den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital-Story-Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text-, Bild- und Video-Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie <i>Immersive Journalism</i>, den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und die Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des seminarbegleitenden, praktischen Teils steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design-Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.</p> <p>Lernziele: Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - konzipieren und erstellen ein eigenes Digital-Story-Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen 			

	<ul style="list-style-type: none"> - werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie [für] den eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet - erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich - eignen sich selbständig praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an. <p>Prüfungsleistung</p> <p>Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).</p>
--	--

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	SE: „Diener an der Stätte der Wahrheit“ – Leben der Arbeiter der Königsgräber im Tal der Könige in der Siedlung Deir el-Medineh <i>SE: "Servants at the Place of Truth" – The Life of the Royal Tomb-builders of the Valley of the Kings in the Village Deir el-Medineh</i>		
Zeit/Ort	Di, 15:15-16:45, Zoom		
Dozent/in	Hella Küllmer		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie Gasthörer, Uni-Live 0 Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte			
<p>Das Dorf, in dem die Arbeiter der Gräber im Tal der Könige lebten, ist eine der am besten dokumentierten Siedlungen aus der Zeit vor über 3000 Jahren. Neben archäologischen Untersuchungen, welche über die soziale Stellung der Dorfbewohner aufklären, geben hauptsächlich zahlreiche Textdokumente einen Einblick in das Leben der alten Ägypter: ihre Familien, ihre Arbeit – inklusive Arbeitswege und Streiks, wenn sie ihren Lohn nicht erhalten – aber auch ihr tägliches Leben, etwa Streitereien vor Gericht, Feste und Religion.</p> <p>Grundlage des Seminars sind Textdokumente, die in Übersetzungen (Deutsch & Englisch) vorliegen, Diese sollen in Gruppen gelesen, interpretiert und später im gesamten Seminar diskutiert werden; falls kein Präsenz-Seminar stattfinden kann, online in Zoom-Sitzungen auf der Grundlage von PowerPoint-Präsentationen.</p> <p>Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen geeignet.</p> <p>Schriftliche Prüfung am Ende des Seminars.</p>			
Lernziele			
Vorgehen			
Keine Kontaktstudierende			
Literatur			

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	Musikjournalismus in Rundfunk und Internet <i>Title</i>		
Zeit/Ort	Blockseminar 30.04./28.05./25.06., 10.30-14.00 Uhr + 15.00-18.30 Uhr, Rm 1002 [ggf. Präsenz], verbleibenden zwei Veranstaltungen online		
Dozent/in	Dagmar Penzlin		
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: Ja, 20 TN	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Uni-Live 0 Kontingent Kontaktstudierende 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte			
Lernziele			
Vorgehen			
Literatur.			

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	SE: Die Langobarden und die Völkerwanderungszeit: archäologische „Realität“ und didaktisch-pädagogische Transdisziplinarität - Online <i>Sem.: The Lombards and the Migration Period: archaeological "reality" and didactic-pedagogical transdisciplinarity</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-tägig 10:00-13:00 Uhr, Zoom und/oder Agora - synchron		
Dozent/in	Frank Andraschko*		
Weitere Informationen: mit Exkursion			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte			

Die Langobarden spielen in der europäischen Geschichte, was sich nicht zuletzt in der Anerkennung diverser UNESCO-Welterbestätten in Oberitalien widerspiegelt, eine wichtige Rolle. Im Seminar werden verschiedene Aspekte belichtet: von der archäologischen „Realität und aktuellen Versuchen zur ethnischen Deutung, über die archäologische Sachkultur bis hin zu Phänomenen wie Wanderung und Herrschaft. Im Blickpunkt stehen dabei auch völlig unterschiedliche Herangehensweisen von Geschichtswissenschaften, Pädagogik oder Kulturtourismus.
Lernziele Grundlagen der Völkerwanderungszeit im Schwerpunkt Langobarden erarbeiten und Transdisziplinarität an ausgewählten Beispielen üben.
Vorgehen Einführung durch den Lehrbeauftragten; Mischung von Theorie und Praxis mit Kurzreferaten und Exkursion (wenn bei derzeitiger Lage möglich)
Literatur Wird nachgereicht

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	SE: Die Langobarden und die Völkerwanderungszeit: archäologische „Realität“ und didaktisch-pädagogische Transdisziplinarität - Online <i>Sem.: The Lombards and the Migration Period: archaeological "reality" and didactic-pedagogical transdisciplinarity</i>		
Zeit/Ort	Mi 14-tägig 10:00-13:00 Uhr, Zoom und/oder Agora - synchron		
Dozent/in	Frank Andraschko*		
Weitere Informationen: mit Exkursion			
Kontingent Studium Generale: 5	Teilnehmerbegründung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Moduluordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte Die Langobarden spielen in der europäischen Geschichte, was sich nicht zuletzt in der Anerkennung diverser UNESCO-Welterbestätten in Oberitalien widerspiegelt, eine wichtige Rolle. Im Seminar werden verschiedene Aspekte belichtet: von der archäologischen „Realität und aktuellen Versuchen zur ethnischen Deutung, über die archäologische Sachkultur bis hin zu Phänomenen wie Wanderung und Herrschaft. Im Blickpunkt stehen dabei auch völlig unterschiedliche Herangehensweisen von Geschichtswissenschaften, Pädagogik oder Kulturtourismus.			
Lernziele Grundlagen der Völkerwanderungszeit im Schwerpunkt Langobarden erarbeiten und Transdisziplinarität an ausgewählten Beispielen üben.			
Vorgehen Einführung durch den Lehrbeauftragten; Mischung von Theorie und Praxis mit Kurzreferaten und Exkursion (wenn bei derzeitiger Lage möglich)			
Literatur Wird nachgereicht			

Bitte beachten Sie auch den **Schwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im SoSe 21 und WiSe 21/22** zum Thema "**Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen**". Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters dazu in der entsprechenden Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

Beachten Sie bitte auch zusätzliche Lehrveranstaltungen der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Fakultät für Erziehungswissenschaft, die im Rahmen des Studiums Generale absolviert werden können: <https://www.gwiss.uni-hamburg.de/studium/aktuelles/studium-generale-sole-2021.html>